

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/region/ueberlingen/art2430,1281450.html>

"Die Kinder sind mein Leben"

13.11.2004 05:08

Überlinger Florian Krämer treibt sein Hilfsprojekt in Kapstadt voran - Vortrag in der Waldorfschule am Mittwoch



Bild: Florian Krämer

Seit meinem letzten Deutschlandbesuch hat sich einiges getan", berichtet der 32-jährige Überlinger Florian Krämer. Dieser Besuch ist ein knappes Jahr her. Damals tourte der ehemalige Waldorfschüler durch Deutschland, um Spenden für sein Projekt "Indawo Yentsikelelo", das übersetzt "Ort des Segens" heißt, zu sammeln. In zahlreichen Vorträgen informierte er deutschlandweit über die Armut in den "Townships", den Armenvierteln von Kapstadt in Südafrika. Sein Vorhaben damals: Er will ein Waisenhaus für Kinder errichten, um ihnen die "Hoffnung auf einen Neubeginn" zu schenken.

"Die Resonanz war unglaublich. Es kamen sehr viele Spendengelder zusammen", berichtet Krämer. Die Basis zur Realisierung des Projekts war also geschaffen. Nur die südafrikanische Regierung erschwerte ihm den Beginn. Für Ausländer sei es sehr schwer, in Südafrika solche Projekte zu gründen, bemängelt Krämer. Nachdem ihm der Kauf eines Grundstückes zum Bau eines Waisenhauses untersagt wurde, fand er ein bereits bestehendes Projekt direkt in einem Township: Ein verwahrloster und heruntergekommener Kindergarten und -hort, kurz vor dem Zusammenbruch, der von drei farbigen Frauen ehrenamtlich betreut wurde. Dieses Projekt hat er komplett übernommen. Seither seien die Bedingungen sowohl für das Personal als auch für die Kinder entscheidend verbessert worden. Den Betreuerinnen könnten inzwischen Gehälter gezahlt werden und zwei von ihnen bekommen eine Ausbildung zur Kindergärtnerin finanziert. Auch die Infrastruktur des Gebäudes hat sich weiterentwickelt. Ein Stromanschluss konnte ebenso wie ein Telefonanschluss und fließendes Wasser installiert werden. Entscheidend ist zudem, dass die Zahl der betreuten Kinder mehr als verdoppelt werden konnte.

Den Kindern wird durch verschiedenste Aktivitäten und Ausflüge Freude bereitet. "Viele der Kinder wurden sexuell missbraucht. Ihnen bieten wir eine psychotherapeutische Behandlung", sagt Krämer, der eine psychotherapeutische Ausbildung hat. Inzwischen ist das Kinderheim eine staatlich anerkannte "Non-Profit-Organisation". Die staatliche Unterstützung reicht jedoch nicht einmal aus, um die laufenden Betriebskosten, die Strom-, Telefon- und Wasserrechnung sowie Pachtkosten und Gehälter der Mitarbeiter zu decken.

Das fussballfeldgroße Grundstück des Horts bietet nun die Voraussetzungen, das Waisenhaus zu verwirklichen. Umgerechnet 25000 Euro wird der Bau kosten, in dem dann vorerst 20 Kinder untergebracht werden können. Von der Stadt Kapstadt hat Krämer die Zusicherung, das Grundstück, das im Moment noch gemietet wird, für 10000 Euro kaufen zu können. In den kommenden 28 Tagen wird Krämer bei 28 Vorträgen über sein Vorhaben informieren. Am Mittwoch, 17. November, 20 Uhr, im großen Musiksaal der Waldorfschule Rengoldshausen sind Interessierte zu einem Diavortrag zu diesem Projekt willkommen. Krämer berichtet dabei auch über seinen Förderverein "Positiv Leben", der nur dieses Projekt unterstützt. Der Termin für einen Vortrag im Kolpingheim Überlingen steht noch nicht fest.

Sebastian Jäger

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2006 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus